2) *Rhamphidia longirostris.*

A = Larve, B = Mandibel, Antenne, C = mentum, D = Stigmenfeld, E = Puppe, F = Kopf der Imago.

3) *Orimargula apligena.*

A = Larve (Unterseite), B = Labrum, Mandibel, Hypopharynx, mentum, Antenne, C = Hinterende mit Kiemen, D = Puppe, E = männlicher Genitalapparat.

Bemerkungen über die Ichneumoninae in Brischkes Sammlung zu Danzig.

Von G. Heinrich, Borowki, Polen.

Hepiopelmus longicornis **Br. ♂ =** ***Platylabus*** **spec. ♂.**

Ebenso wie *Hepiopelmus apicalis* Br., dessen Deutung ich bereits veröffentlichte, ist die Type dieser Art ein *Platylabus* ♂. Die Species konnte ich mit Sicherheit noch nicht identifizieren.

Phaeogenes aries **Br. ♀ =** ***Diadromus guttulatus*** **Grav. ♀**

Die Type ist stark verschimmelt. Erst nach mühsamer Reinigung ließen sich die wesentlichen Merkmale aufdecken. Die langen, zugespitzten Fühler sind typisch für diese Art. Die weiße Zeichnung der Augenränder fehlt, diejenige des Collare sowie vor und unter der Flügelwurzel ist vorhanden.

Phaeogenes rufipes **Br. ♀ =** ***Centeterus confector*** **Grav. var.** ***opprimator*** **Grav. ♀.**

Ob *opprimator* Grav., gekennzeichnet durch Fehlen des weißen Fühlerringes, wirklich nur eine Variation von *confector* Grav. ist, sei dahingestellt. Die Brischkesche Type ist gut erhalten. Während das ♀ zu *Centeterus* gehört, ist das ♂ tatsächlich ein *Phaeogenes*. Brischke sagt von letzterem: „Kopf hinter den Augen schmäler." Diese Angabe ist irreführend, denn in Wirklichkeit sind die Schläfen aufgetrieben. Das Tier sieht *Ph. planifrons* Wesm. ♂ ähnlich, hat aber rotbraune Hüften. Ich zweifle daran, daß es sich um eine gute Art handelt.

Phaeogenes pulchricornis **Br. ♀ =** ***Phaeogenes ophtalmicus*** **Wesm. ♀.**

Die Fühler sind ein wenig mehr aufgehellt als gewöhnlich. Aber die typische gebrochene Leiste der Hüften III mit ihren

zahnartigen Fortsätzen kennzeichnet die Art sattsam. Der von Brischke erwähnte „schmale gelbe Hinterrand" der Tergite 5—7 ist weiter nichts als ein schwaches Durchscheinen dieser Hinterränder.

***Anisobas cephalotes* Kriechb.** ♀.

Hieher gehört ein Exemplar von Brischke, determiniert als *Alomya ovato* var. *nigra* Wesm., mit der Notiz „aus *Lycaena iolas.*"

***Stenichneumon castaneus* Grav. var. *subniger* Berth.** ♀.

Hieher gehört ein Exemplar der Brischkeschen Sammlung mit der Bezeichnung *I. altercator* Wesm. Letztere Art ist also aus der westpreußischen Fauna zu streichen.

***Eurylabus larvatus* Chr.** ♂.

Unter der Bezeichnung „*Eurylabus larvatus* Chr. var. *intrepidus* Wesm." steckt in Brischkes Sammlung ein Exemplar, das in den Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig N. F. VIII. Band, 3. Heft, p. 3 als „neu für Westpreußen" erwähnt wurde. Es ist ein *Cratichneumon* ♂. Gesichtsseiten schmal weiß, Fühler mit weißem Ring. Scutellum schwarz, Beine rot. Es handelt sich um *Cratichneumon nigritarius* Grav. var. *aethiops* Grav. ♂.

***Barichneumon nubilis* Br.** ♀♂.

Cf. Brischke, Schriften der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig, N. F. VII. Band, Heft 4, p. 9 und Dr. P. Speiser, Schriften der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig, N. F. XII. Band, Heft 2, Danzig 1908, p. 35.

Speiser hat bereits auf die charakteristische Auszeichnung der Hüften III des ♀ hingewiesen. Ich möchte noch hinzufügen, daß die Hüften III innen an der Wurzelhälfte eine Reihe schräger Streifen besitzen, an die sich dann nach dem Ende zu auf jeder Seite 3—4 erhabene Knoten anschließen, die man vielleicht bei nicht hinreichender Vergrößerung als „3—4 erhabene Schrägstreifen" ansehen könnte. Ich vermute daher, daß Brischkes Art ein Synonym von *I. fumipennis* Grav. ♀ ist, doch kann ich ein abschließendes Urteil erst nach Besichtigung auch der letzteren Type fällen. Das ♂ des *I. nubilis* Brischke wurde von Speiser bereits als *I. incubitor* L. ♂ gedeutet. Es besitzt tatsächlich die tiefen Gastrocoelen der letzteren Art, während das ♀ von *I. nubilis* Br. nur angedeutete Gastrocoelen hat.